

Italienische Teilnehmer an Kulturgüterschutz-Kurs im Tessin

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **52 (2005)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-370246>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PILOTKURS FÜR KGS-SPEZIALISTEN

Italienische Teilnehmer an Kulturgüterschutz-Kurs im Tessin

BABS. Auf Initiative von Massimo Binsacca, Kulturgüterschutz-Verantwortlicher beim Zivilschutz von Lugano Campagna haben Mitglieder der mobilen Einsatztruppe von Varese an einem Zusatzkurs für KGS-Spezialisten teilgenommen, der vom Ausbildungspool des Kantons Tessin organisiert wurde. Im Rahmen des Zusammenarbeitsprojekts Interreg IIIA hat auch die Provinz Como Teilnehmer geschickt.

Der kantonale Pilotkurs für Kulturgüterschutz-Spezialisten fand im September im Bevölkerungsschutz-Ausbildungszentrum von Rivera statt. Geleitet hat den Kurs Gabriele Camponovo, in Anwesenheit von Rose-Eveline Maradan, beim Bund für die KGS-Kurse zuständig.

Inventar und Einsatzdokumentation

Giulio Foletti, Tessiner KGS-Verantwortlicher beim Amt für Kulturgüter in Bellinzona, nutzt die Möglichkeit, KGS-Gruppen des Zivilschutzes einzusetzen, um das Kulturgüterinventar zu aktualisieren. Diese Arbeit geschieht direkt mittels eines kantonalen Geografischen Informationssystems für Kulturgüter. Katja Bigger, Mitarbeiterin beim Amt für Kulturgüter, und Fabrizio Di Vittorio vom kantonalen Informatikzentrum haben

den rund zwanzig Kursteilnehmern gezeigt, wie man die KGS-Informationen in das neue System eingibt. Mit diesen Arbeiten konnten zwei Ziele erreicht werden:

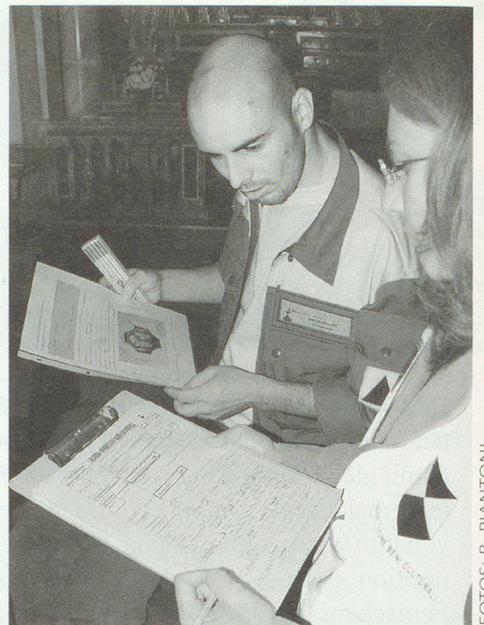
- Sammeln von bereits bestehenden Informationen zu den Kulturgüterschutzinventaren nach einem für den ganzen Kanton einheitlichen Vorgehen;
- Identifizieren der Kulturgüter im Feld.

Die Erstellung des Inventars ist eine erste Massnahme, um das Kulturgut zu sichern. Instruktor Corrado Tettamanti und Instruktor Roberto Piantoni, Klassenverantwortlicher, haben die KGS-Spezialisten auf eine zweite Massnahme vorbereitet: die Erstellung einer Einsatzdokumentation. Diese Dokumentation umfasst:

- die Pläne für die Feuerwehr zur Rettung von Kulturgütern,
- die Massnahmen zu Schutz und Evakuation,
- die Anweisungen zu Transport und Behandlung pro Kulturgüterkategorie,
- die Beurteilung eines Schutzraums für Kulturgüter.

Italienische Teilnehmer erfreut

Während den theoretischen und praktischen Arbeiten haben die Teilnehmer mit ihren Fragen grosses Interesse gezeigt. Und am Ende des KGS-Kurses waren die Echos von



FOTOS: R. PIANTONI

Grosses Interesse am KGS-Kurs.

Seiten der Architektin Marcella Bertacchi, Mitarbeiterin des Zivilschutzes von Como, von Dr. Paolo Cazzola, Leiter der mobilen Einsatztruppe von Varese, und ihrer vier Begleiter sehr positiv. Sie haben nicht zuletzt die architektonischen Ähnlichkeiten zwischen ihren eigenen Kulturgütern und den inventarisierten Kirchen und Kunstobjekten im Kanton Tessin betont.

Die italienische Präsenz in Riviera ist Teil eines italienisch-schweizerischen Zusammenarbeitsprozesses, der 2002 begonnen hat. Die Kulturgüterschutz-Verantwortlichen verfolgen die gleichen Ziele. Weitere Gelegenheiten zur Ausbildung und zum Austausch zwischen den Partnern sind vorgesehen. □

KADERKURS FÜR CHEFS KGS

Kulturgüterschutz-Übungen im Berner Jura

BABS. Zum französischsprachigen Kaderkurs für Chefs Kulturgüterschutz haben sich Anfang September Teilnehmer aus den Kantonen Genf, Wallis und Waadt in Nods, im Berner Jura eingefunden. Jean-Pierre Schaub, zuständig für den Bevölkerungsschutz und auch den Kulturgüterschutz dieser Region, organisierte die Arbeitsplätze und die Übung zur Zusammenarbeit mit der Feuerwehr in La Neuveville.

Am ersten Tag zeigte Restaurator Christian Schouwey in seinem Atelier die Konservierungsmassnahmen für Handwerkskunst. Die Kursteilnehmer konnten den imposanten Gebetsstuhl von Grandson bewundern.

Unter der Leitung von Michael Strobino, Experte in der Behandlung und Verpackung von Wertgegenständen, konnten sie beim Transport dieses Werkes von nationaler Bedeutung mitmachen. Noch am gleichen Tag präsentierte Jean-Daniel Jeanneret, Chef KGS und Projektverantwortlicher «Art nouveau 2005-06» in La Chaux-de-Fonds, die Konservierung von Druckerzeugnissen sowie die Realität von Notfalleinsätzen. Er konnte bei seinen Beispielen aus einer reichen persönlichen Erfahrung schöpfen.

Fortgesetzt wurde der Lehrgang mit den Themen Haftpflicht im Schadenfall, Befehlserteilung und Abfassen von Aufträgen. Die Aufträge wurden sogleich auf drei Arbeitsplätzen in die Praxis umgesetzt:



Sammelstelle für Kulturgüter.



Gelungene Zusammenarbeit zwischen den Partnern.

PHOTOS: KGS LA NEUVEVILLE